

Erhaltungsziele für das als Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung benannte Gebiet DE 1729-353 „Großer und Kleiner Benzer See“

1. Erhaltungsgegenstand

Das Gebiet ist für die Erhaltung oder ggf. Wiederherstellung folgender Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie

von **besonderer Bedeutung**: (*: prioritärer Lebensraumtyp)

3140 Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions

7210* Kalkreiche Sümpfe mit *Cladium mariscus* und Arten des Caricion *davallianae*

2. Erhaltungsziele

2.1 Übergreifende Ziele

Erhaltung zweier kleiner Seen mit artenreicher, überdurchschnittlich gut entwickelter Unterwasservegetation, teils gefährdeter Laichkrautarten und dem in Schleswig-Holstein besonders seltenen Verlandungskomplex mit Binsen-Schneide, umgeben von Feuchtwiesen, Großseggenriedern und Erlenbrüchen, einschließlich der prägenden hydrologischen Bedingungen in der Umgebung der Gewässer, insbesondere der Zuläufe.

Für die Lebensraumtypen 3140 und 3150 sind die weitgehend natürlichen oder naturnahen, weitgehend ungenutzten Ufer- und Gewässerbereiche und ausgebildeten Vegetationszonierungen zu erhalten.

2.2 Ziele für Lebensraumtypen von **besonderer Bedeutung**:

Erhaltung eines günstigen Erhaltungszustandes der unter 1. genannten Lebensraumtypen. Hierzu sind insbesondere folgende Aspekte zu berücksichtigen:

3140 Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen

Erhaltung

- nährstoffarmer, kalkhaltiger Gewässer mit meist arten- und strukturreich ausgebildeter Submersvegetation, u.a. mit Armleuchteralgen,
- biotopprägender nährstoffarmer Verhältnisse im Gewässer und in dessen Wassereinzugsgebiet,
- meso- bis oligotropher Pflanzen der Unterwasservegetation,
- möglichst hoher Lichtdurchlässigkeit (bzw. Sichttiefen) im Gewässer.

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions

Erhaltung

- natürlich eutropher Gewässer mit meist arten- und strukturreich ausgebildeter Laichkraut- und/oder Schwimmblattvegetation,
- eines dem Gewässertyp entsprechenden Nährstoff- und Lichthaushaltes und sonstiger lebensraumtypischer Strukturen und Funktionen,
- von amphibischen oder sonst wichtigen Kontaktlebensräumen wie Bruchwäldern, Nasswiesen, Seggenriedern, Hochstaudenfluren und Röhrichten und der funktionalen Zusammenhänge,
- der natürlichen Entwicklungsdynamik wie Seenverlandung, Altwasserentstehung und –vermoorung.

7210 Kalkreiche Sümpfe mit *Cladium mariscus* und Arten des Caricion davallianae

Erhaltung

- der lebensraumtypischen Strukturen und Funktionen,
- der natürlichen hydrochemischen und hydrophysikalischen, nährstoffarmen Bedingungen,
- der charakteristischen Vorkommen der seltenen Schneide (*Cladium mariscus*),
- der standorttypischen Kontaktgesellschaften.